

Bericht zum Vereinsjahr 2018 – 19

Wieder geht ein intensiver Turnus mit zahlreichen Begegnungen zu Ende, über den hier im Jahresbericht für die Mitglieder des *profhesbe* Nachricht gegeben werden soll. Es gab Vorstandssitzungen des *profhesbe* am 16. 1. 18/24. 4. 18/26. 9. 18/11. 4. 19/29. 5. 19. Sie dienen der Vorbereitung der Aussprachen mit dem Rektorat, dem Informationsaustausch und der Bearbeitung von aktuellen Themen (Mitarbeitendengespräch Dozierende (FEG), Umsetzung Mitwirkung Dozierende in der BFH, Arbeitsbelastung Dozierende, mehrfacher Leistungsauftrag, neue Standorte in Biel und Bern, Chancengleichheit, Digitalität, etc.). Für die Arbeit an der neuen Webseite trafen sich Michel Krebs und Anne Krauter ausserdem am 7. 1. 18/6. 3. 19/11. 4. 19. An dieser Stelle sei Michel Krebs herzlich gedankt für seine tolle Arbeit an unserer Site <https://profhesbe.org/>!

Austausch mit dem BFH Rektorat

Der Vorstand des *profhesbe* trifft sich drei bis vier Mal im Jahr zur Aussprache mit der BFH-Schulleitung. Der Rektor Herbert Binggeli und die Generalsekretärin Isabelle Delaloye nehmen regelmässig an diesen Aussprache-Sitzungen des *profhesbe* mit der Schulleitung teil. Zusätzlich werden bei Bedarf der Verwaltungsdirektor Felix Maeder, eine Vizerektorin und jeweils eine oder mehrere Departementsleiterin / ein Departementsleiter eingeladen. In der Berichtsperiode 2018/19 fanden sechs Aussprachen des Vorstands *profhesbe* mit dem Rektor der BFH statt (16. 1. 18/11. 2. 18/ 9. 7. 18/13. 11.18/ 11. 2. 19/3. 6. 19).

Themen waren und sind die Herausforderungen, denen Dozierende gegenüberstehen und die auch in den Vorstandssitzungen beschäftigten: der mehrteilige Leistungsauftrag, die Rolle der Dozierenden aktuell und in Zukunft, die zu erwartende Pensionierungswelle 2021, das Mittelbaukonzept und seine Auswirkungen auf die Dozierenden, Profilierungsmöglichkeiten der Dozierenden, das FEG, der Launch der neuen Webseite BFH.

Aus Sicht der Dozierenden war die Einführung des Mitarbeitergespräches (FEG) für Dozierende ein zentrales Thema. Offen gestanden hätten wir es gerne verhindert, denn an Universitäten gibt es bisher keine FEGs. An Fachhochschule schweizweit werden jedoch Mitarbeitergespräche durchgeführt und damit waren wir «überstimmt». Umso wichtiger war uns, mit dem Rektorat intensiv zu diskutieren und auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die wir betreffend FEG befürchteten. Ein FEG macht aus Sicht der Dozierenden nur dann Sinn, wenn es ein gegenseitiges Evaluierungsinstrument ist und nicht ein einseitiges. Ausserdem war eine Sorge, dass die vorgesetzte Person möglicherweise inhaltlich nicht wirklich beurteilen kann, was die Dozentin/der Dozent tatsächlich tut. Unsere Argumente wurden entgegengenommen, auf ein Bewertungsraster (A, B, C) der Dozierenden wurde verzichtet. Umso mehr sind wir interessiert an Erfahrungen mit dem FEG und bitten um Rückmeldungen aus der Dozierendenschaft. Dies gerne auch betreffend Erfahrungen mit der Webseite BFH.

Nach wie vor bildet die Standortkonzentrationen in Biel (AHB und TI) und Bern (HKB und WGS) ein wichtiges Thema der Aussprachen. Diese werden einen grossen Einfluss auf das Selbstverständnis, die Arbeitsweise und die Lehre der einzelnen Departemente haben. Jörn Justiz vom Vorstand des *profhesbe* hat Einsitz in der Arbeitsgruppe Lehre für den Standort Biel.

Mitwirkung im Schulrat BFH

Die Präsidentin des *profhesbe*, Anne Krauter, nimmt als stimmberechtigte Dozierendenvertreterin an den Sitzungen des Schulrats BFH teil. Themen im Berichtszeitraum waren u. a. die Umsetzung der Auflagen (Mitwirkung und Nachhaltigkeit) im Rahmen der erfolgreichen Akkreditierung der BFH. Ausserdem befasste sich der Schulrat mit der Einführung und Etablierung der Vizerektorate Forschung und Lehre. Ebenso beschäftigte ihn die Umsetzung der Auflösung des Departements WGS in die einzelne Departemente W, G und S. Dafür wurden neue Organisationsstrukturen und neue Reglemente erstellt. Weiter Themen waren die Strategie der BFH, Finanzen, Qualitätsmanagement, Evaluationen und Konkurrenzanalysen. Insgesamt steht die BFH nach all diesen Unterlagen gut da. Aktuell ist die künftige Leistungsvereinbarung der BFH mit der Erziehungsdirektion Thema. Der Schulrat ist nach meiner Erfahrung als Dozierendenvertreterin ein durch den Präsidenten, Markus Ruprecht, ausgezeichnet geführter Aufsichtsrat mit sehr engagierten, klugen Mitgliedern. Die Anliegen der Dozierenden werden gehört und ernst genommen.

Sitzungsdaten 2018 (8. 2. / 22. 3. / 9. 5. / 28. 6. / 4. u. 5. 9. / 24. 10. / 13. 12.)

Sitzungsdaten 2019 bis GV (8. 1. / 14. 2. / 28. 3. / 20. 6.)

Mitwirkung Dozierende an der BFH

Teil der Auflage der Akkreditierung der BFH war die Etablierung von Vertretungen des Mittelbaus, der Administration und der Studierenden. Dies ging sehr zügig voran. Am 7. März d. J. wurde überprüft in welchen BFH-internen Kommissionen Vertretungen des *profhesbe* und der neu gegründeten Verbände, VMAD, VSBFH Sinn machen würde. Der *profhesbe* wird sich verstärkt engagieren im Staff Trainign Global Competence und vermutlich auch im Nachhaltigkeitsreporting. Am 18. Juni findet eine erste Sitzung statt, von der ich bei der GV berichten kann. An dieser Stelle sei Isabelle Delaloye herzlich gedankt für ihre sorgfältige Arbeit, um hier Mitwirkungen zu ermöglichen, an Orten, die bisher nicht möglich waren.

Aus dem Zentralvorstand FH-CH

Als Präsidentin des *profhesbe* bin ich auch Delegierte in das Generalsekretariat des [FH-CH](#). Die Generalsekretärin, Denise Martin, geht demnächst in Ruhestand. Wie sollte das Generalsekretariat künftig aufgestellt sein? An der Sitzung vom 5. Februar 2019 kam der Mehrheitsentscheid zustande, ab 1. Juli 2019 zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen und Lehrerbildung (SGL) und der Vereinigung Hochschuldozierende Schweiz (VSH) eine gemeinsame Geschäftsstelle [swissfaculty](#) einzurichten (Grössenordnung 50%), um die Anliegen der Hochschuldozierenden in den Gremien der [Schweizerischen Hochschulkonferenz](#) und dem Schweizerischen Akkreditierungsrat, bei [swissuniversities](#), beim [SBFI](#) und bei Vernehmlassungen zu koordinieren. Dagegen reichte die Sektion des FH-ZH am 28. Februar 2019 Rekurs ein. In einem FH-CH-Workshop wurde die Idee entwickelt, den FH-CH als Projektorganisation neu aufzustellen, mit einem Sekretariat, evtl. einem Generalsekretariat. An der Delegiertenversammlung 2019, die am Freitag, den 21. Juni 2019 stattfindet, wird über Entscheid und Rekurs abgestimmt werden. An der GV des *profhesbe* werde ich über den Ausgang der Wahl und die übrigen Traktanden informieren können.

Das Generalsekretariat des FH-CH/swissfaculty tagt viermal jährlich. Ich verzichte hier darauf die einzelnen Daten zu nennen und stehe für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung.

Weitere Schwerpunkte der Vorstandssitzungen des *profhesbe*, Ist-Zustand und Ausblick

Vermutlich machen es die hier genannten Sitzungsdaten deutlich: Mitwirkung heisst auch Termine wahrnehmen, zur Vorbereitung Papiere und Dossiers lesen, Feedback geben und vor allem zu kommunizieren. Aus meiner Sicht als Präsidentin liegt mir sehr daran, dass entsprechende Informationen an die Mitglieder des *profhesbe* gelangen und wir im Vorstand umgekehrt Kenntnisse haben von den Dozierenden und ihren Gedanken und Themen. Aus diesem Grund entwickelte Jörn Justiz die Idee für einen in unregelmässigen Abständen erscheinenden Newsletter und laden wir ein, mit uns Kontakt aufzunehmen. Der *profhesbe* ist die Plattform für die Lage der Dozierenden in ihrer alltäglichen Arbeit mit allem was dazugehört. Daher sind wir auf Ihre/Eure Informationen aus den Departementen angewiesen. Derzeit sind leider nicht alle Departemente im Vorstand des *profhesbe* vertreten. Die Plätze der HAFL, der Gesundheit, der AHB sind vakant. Wir im Vorstand sind bemüht, dennoch den Kontakt zu halten zu diesen Departementen. Noch toller wäre natürlich, es würden sich Interessierte finden, die direkt mitarbeiten wollen.

Für ihre unermüdliche Arbeit und den tollen Austausch danke ich jedenfalls meinen Kollegen im Vorstand auch dieses Jahr sehr herzlich! Danke für die schnellen Antworten, die wertvollen Inputs und fürs differenzierte Diskutieren und Argumentieren in Detailfragen.

Prof. Dr. Anne Krauter am 14. 6. 2019
Präsidentin *profhesbe*